

Bauanleitung: Insektenhotel

Kinder lieben „Krabbeltiere“. Ein Insektenhotel ermöglicht es den Kindern, die kleinen Tiere genau zu beobachten und dabei etwas über ihre Lebensweise zu erfahren. Den Insekten bietet es Schutz und Raum zum Überwintern und dient es mit den zahlreichen Hohlräumen als Nistplatz. Im Gegenzug sorgen die Nützlinge, die man auf diese Weise im Garten ansiedelt, für den Schutz von Pflanzen vor Schädlingen.

Benötigtes Material:

für das Hotel

- Holzbretter für die Außen- und Innenwände sowie für die Rückwand und das Dach – entweder im Baumarkt zuschneiden lassen oder alte Regalbretter verwenden; alternativ können auch einfach alte Holzladen befüllt werden
- Hammer
- Nägel

für die Füllung

- Holzscheite und Äste von Laubböhlern (Nadelhölzer sind ungeeignet, da Harz austreten kann), in die Löcher in verschiedenen Durchmesser (max. 10mm) gebohrt werden
- verschiedene Zweige und Stängel, die innen hohl oder leicht auszuhöhlen sind, wie Holler, Schmetterlingsstrauch (Buddleja), Knöterich-Gewächse, Goldruten, Sonnenaugen, Schilf etc.; idealerweise im Frühjahr oder im Herbst abschneiden, wenn sie nicht im Saft sind
- Streu, Heu oder Sägespäne (dienen vor allem Marienkäfern, aber auch Ohrwürmern als Versteck)
- Schneckenhäuser
- Föhren- und Kiefern-Zapfen
- Ton bzw. Lehm-Ziegel
- Lochziegel
- Karton
- Draht
- kleine Nägel

Benötigtes Werkzeug:

- Maßstab (falls Sie die Bretter selbst zuschneiden)
- Hammer
- unterschiedlich lange Nägel
- Bohrmaschine
- Holzbohrer in unterschiedlichen Durchmessern (2 – 10mm)
- Handbohrer in unterschiedlichen Durchmessern
- Akkuschauber
- Schrauben
- Sägen für dicke Äste sowie für dünnere Zweige (kleine Laubsägen können mit Unterstützung durch Erwachsene auch Kinder handhaben)
- Gartenschere
- Schere
- Draht
- Beißzange oder Seitenschneider (zum Abzwicken des Drahts)

Worauf Sie achten sollten:

- Bevor Sie mit dem Bau beginnen, ist es ratsam Fachwissen einzuholen und sich über die Auswahl der richtigen Materialien zu informieren. Nur so können Sie sichergehen, dass das Hotel auch wirklich von Insekten besiedelt und als Nistplatz angenommen wird.
- Wählen Sie einen sonnigen und trockenen Standort für das Insektenhotel aus. Ideal ist eine Ausrichtung nach Südosten. So haben die Insekten den ganzen Tag über Sonne und sind wettergeschützt.
- Überlegen Sie sich, wie groß das Insektenhotel werden soll. Besser ist es, mehrere kleine Nistplätze zu bauen, da diese eher der natürlichen Situation entsprechen und unerwünschte Parasiten weniger Chancen haben sich auszubreiten. Außerdem kommt diese Herangehensweise auch der Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit der Kinder entgegen. Man darf die Arbeit und Zeit, die für den Bau eines Insektenhotels investiert werden muss, nicht unterschätzen!
- Das Dach sollte etwas überstehen – das bietet zusätzlichen Schutz vor Regen.
- Halten Sie einen Abstand zum Boden ein, damit das Insektenhotel vor Feuchtigkeit geschützt ist.
- Verwenden Sie nur (möglichst hartes) Laubholz. Nadelholz ist ungeeignet, da Harz austreten kann.
- Stängel und Zweige, die als Füllmaterial dienen, sollten einzeln abgesägt und mit Hilfe

eines kleinen Handbohrers möglichst sauber ausgehöhlt werden.

- Achten Sie darauf, dass in der Umgebung genügend Pflanzen vorhanden sind, die den Insekten als Nahrungsquelle dienen.

Durchführung:

1. Nageln sie die Außenwände sowie das Dach, das etwas überstehen sollte, aneinander. Ziehen sie Querwände ein und nageln sie schließlich eine dünne Rückwand an das Insektenhotel. Dabei können ältere Kinder bereits helfen. Alternativ können Sie aber auch ganz einfach ein altes Regal oder eine Holzlade verwenden, die sie schließlich mit verschiedenen Materialien befüllen.
2. Stellen Sie das Insektenhotel mit Ausrichtung nach Südosten auf. Schrauben Sie Stützen zur Fixierung an, wenn nötig.
3. Sägen Sie Äste auf die Tiefe des Insektenhotels zu. Bohren Sie mit dem Akkuschauber oder der Bohrmaschine und unterschiedlich dicken Holzbohrern Löcher in die Äste sowie in die Holzscheite. Kinder können auch Handbohrer verwenden.
4. Schneiden Sie gemeinsam mit den Kindern Stängel und Zweige auf die Tiefe des Insektenhotels mittels Gartenschere und Laubsäge zu. Mit kleinen Handbohrern wird das Material nun noch möglichst sauber ausgehöhlt.
5. Nun geht es ans Befüllen. Das können auch schon die Kleinsten. Die angebohrten Holzscheite und Äste sowie die zugeschnittenen und ausgehöhlten Stängel und Zweige können einfach in die Fächer des Insektenhotels gelegt werden. Zapfen, Schneckenhäuser und Stroh sollten mittels Draht, den man an kleinen Nägeln spannt, befestigt werden, damit bei Wind nichts herausfallen kann. Stroh und Heu kann auch in kleine Papprollen gestopft werden, die dann in die Insektenwohnung gelegt werden. Manche Bienen nisten auch in Lehmwänden und Mauerritzen. Für diese Insekten kann man Lochziegel verwenden oder Ton- oder Lehmziegel formen, in die man unterschiedlich dicke Löcher bohrt. Kindern macht es auch Spaß, den noch weichen Ton direkt in ein Fach des Insektenhotels zu stopfen und erst anschließend mit kleinen Zweigen Hohlräume zu formen.
6. Haben Sie Geduld! Meist siedeln die Insekten im ersten Jahr erst zur Überwinterung ein. Im darauffolgenden Frühjahr können dann verschiedenste Arten von Wildbienen und Hummeln, Solitärwespen, Fliegen, Marienkäfer und/oder Ohrwürmer beobachtet werden.

So kann das Insektenhotel aussehen, wenn es fertig ist:

